

Neujahr im Haupttelegraphenamte.

Wie alljährlich, so haben auch heuer die Telegraphisten des Haupttelegraphenamtes ihren Neujahrsgruß um Mitternacht an ihre Kollegen in den Provinzhauptstädten und den größeren Städten unserer Bundesgenossen und des neutralen Auslandes telegraphiert. Es ist selbstverständlich, daß in telegraphischen Neujahrsgrüßen die großen weltgeschichtlichen Geschehnisse Wiederhall finden und in dem Wunsche ausklingen, es möge den Völkern, die um ihre Existenzsicherung ringen, kein drittes Kriegsneujahr beschieden sein. Der Neujahrsgruß der Wiener Telegraphen-Zentralstation schließt mit folgenden Worten:

Doch daß im nächsten Jahre des Friedens Morgenrot
Recht bald sich zeigen möge, das walt' der liebe Gott!
Mit diesem Wunsch, Kollegen und wack're Schwesternschar,
Ein kräftig herzlich Profit und Heil zum Neuen Jahr!

Im Laufe der Nacht trafen bereits in großer Anzahl die Neujahrsgrüße der auswärtigen Kollegenschaft ein. Die Neujahrsgrüße, die teils in prosaischer, teils in poetischer Form abgefaßt waren, klangen fast durchwegs in dem uner-schütterlichen Vertrauen auf den endgiltigen Sieg unserer gerechten Sache aus. Ueberaus herzlich waren die Neujahrsgrüße der Berliner, Münchner, Dresdner und Budapester Kollegen sowie insbesondere jene des Kriegspressequartiers.